

# School-Box



## Projektvorstellung

### Inhalt

1. Wer sind wir? .....	2
2. Das School-Box-Project .....	2
2.1 Die Projektphasen .....	2
2.2 Die Projektziele .....	4
2.3 Die Umsetzungsstruktur.....	5
2.3.1 In Indien .....	5
2.3.2 In Deutschland .....	5
2.4 Finanzierung.....	7
3. Warum die Robert-Bosch-Gesamtschule? .....	8
.4. Schlusswort.....	8

## 1. Wer sind wir?

Wir sind Benedict Schuster (18) und Oscar Schmucker (19) und absolvieren von August 2017 bis einschließlich März 2018 einen sogenannten entwicklungspolitischen weltwärts-Freiwilligendienst.

Weltwärts ist ein Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und versteht sich selbst als Lerndienst. Junge Erwachsene zwischen 18 und 28 erhalten die Chance, mehrere Monate im globalen Süden, bei einer Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), mitzuwirken. Ziel ist es, den Freiwilligen Einblicke in fremde Kulturen und die Entwicklungsarbeit zu ermöglichen, um ein Bewusstsein für Entwicklungspolitik, globale Zusammenhänge und interkulturellen Austausch zu schaffen.

Für die administrative Abwicklung, die Vor- und Nachbereitung, in Form von Seminaren, sowie für die Betreuung der Freiwilligen während des Lerndienstes ist eine sogenannte Entsendeorganisation zuständig. In unserem Fall ist das die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie (KKS), die dieses Jahr 20 Freiwillige nach Indien und auf die Philippinen entsandt hat.

Das Programm wird aus Mitteln von Staat und Entsendeorganisation finanziert und ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kostenfrei.

Stationiert sind wir in der südindischen Stadt Hassan, bei der NGO Prachodana Center for Social Service.

Unter anderem betreibt diese NGO gemeinnützig ein Kinderheim, in dem auch wir leben.

Dort betreuen und bespaßen wir die Kinder, geben Englisch-, sowie Matheunterricht, erhalten Einblicke in die Arbeitsfelder der NGO und entwickeln eigene Konzepte und Projekte im Rahmen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN).

## 2. Das School-Box-Project

Dieses Konzept nennen wir intern das School-Box-Project. Kernidee ist es, Kindern unterschiedlicher Altersstufen zu ermöglichen, auf kreative und spannende Art und Weise die Lebenswelt von Gleichaltrigen eines anderen Kulturkreises kennenzulernen und somit einen Kulturaustausch, bereits im jungen Alter, zu fördern.

### 2.1 Die Projektphasen

Das Projekt ist in fünf verschiedenen Phasen konzipiert, die nacheinander (idealerweise) von Dezember 2017 bis Mai 2018 durchlaufen werden.

Die Tabelle auf der nachfolgenden Seite stellt den Inhalt der einzelnen Phasen ausführlich dar.

Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4	Phase 5
Umstrukturierung konkretisieren	Kreative Gestaltung	Auspacken und Reflektion	Vertiefung und Klärung von Fragen	Präsentation und persönlicher Austausch
Dezember 2017	Januar 2018	Februar 2018	Februar - März 2018	März – Mai 2018
<p>Unsere Idee basiert auf einer Kooperation mit der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG).</p> <p>Vor Projektbeginn soll miteinander kommuniziert, sowie die konkrete Form der Umsetzung an der Schule geklärt werden.</p> <p>Wir haben hierfür Möglichkeiten erarbeitet (siehe: 2.3.2 In Deutschland). Jedoch ist es weder unsere Kompetenz noch unser Recht, dies für die RBG festzulegen.</p> <p>Folglich ist es erforderlich, dass mögliche Umsetzungsformen UNESCO- und/oder schulintern diskutiert und beschlossen werden.</p>	<p>Je eine Kindergruppe in Indien und Deutschland soll den Inhalt eines Paketes gestalten. Dieser Inhalt soll ihren Alltag, ihre Schule und ihre Welt möglichst kreativ und vielseitig widerspiegeln.</p> <p>Beispielsweise könnten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ältere Kinder einen Steckbrief auf Englisch verfassen oder von beruflichen Träumen schreiben.</li> <li>▪ Jüngere Kinder Bilder von ihrem Alltag malen (Hobbies, Schule, Familie, Wohnung, usw.),</li> <li>▪ Oder sogar darstellen, wie sie sich solche Dinge im anderen Land vorstellen.</li> <li>▪ Fotos aufgenommen werden, die das Schulgebäude, einen Klassenraum oder die Nachbarschaft zeigen.</li> <li>▪ Typische (nicht verderbliche) Süßigkeiten gesammelt werden. In Deutschland z.B. Haribo oder Schokolade.</li> <li>▪ Alte Arbeitshefte oder ein Stundenplan hinzugefügt werden.</li> <li>▪ Ein Tagesraster erstellt werden, in dem festgehalten wird, wann man aufsteht, zur Schule geht, usw.</li> <li>▪ Faktenseiten über das Land/ die Schule erstellt werden.</li> </ul> <p>Nach Füllung des Paketes wird dieses von der oder dem Verantwortlichen oder der oder dem Betreuenden an die jeweils andere Kindergruppe gesendet.</p>	<p>Das Paket der anderen Gruppe wird von allen Kindern gemeinsam ausgepackt und der Inhalt erforscht. Hier soll die Lehrkraft oder betreuende Person anwesend sein und eine leitende Funktion einnehmen.</p> <p>Die einzelnen Inhalte sollen gemeinsam besprochen und Fragen geklärt werden. Was wird dargestellt? Wie scheint der Alltag im anderen Land zu sein, auch im Vergleich zum eigenen? Was fällt auf? Was überrascht oder löst Verwirrung aus?</p> <p>Wichtig ist, dass es um das Verstehen einer anderen Lebenswirklichkeit geht. Eine Bewertung, die eine Kultur als besser oder schlechter stigmatisiert, soll nicht stattfinden.</p> <p>Unklarheiten bezüglich der Paketinhalte, sowie sich aus den Inhalten ergebende weiterführende Fragen, sollen festgehalten werden.</p>	<p>Direkt anschließend an Phase 3 sollen weitere Fragen, an die andere Kindergruppe, entstehen. Diese können im gemeinsamen Gespräch und in Diskussion gefunden und ebenfalls festgehalten werden.</p> <p>Gemeinsam mit den Fragen zur Klärung von Verwirrungen sollen diese per Mail ins andere Land geschickt und dort zeitnah beantwortet werden.</p>	<p>Die Inhalte der Pakete sollen arrangiert und im Möglichkeitsrahmen der Institution (Schule bzw. NGO) ausgestellt werden. (In der RBG könnte dies beispielsweise in der Schulstraße geschehen.) Um die Inhalte in einen Kontext einzuordnen, soll die Ausstellung um Informationen zum Projekt und dessen Ablauf ergänzt werden.</p> <p>Optional könnte die Ausstellung in der RBG am Tag der offenen Tür (21.04.18) von einzelnen Schülerinnen und Schülern präsentiert werden. Auch ich befinde mich zu diesem Zeitpunkt wieder in Deutschland und wäre glücklich, dies tatkräftig zu unterstützen.</p> <p>Da ich mich ab April wieder in Deutschland befinde, ist optional auch ein Treffen zwischen mir und der Kindergruppe der RBG möglich. Dort könnte ich von meinen Erfahrungen berichten, mich mit den Kindern unterhalten und auch einige typisch indische Gruppenspiele weitergeben.</p> <p>Zudem kann bei diesem Anlass (je nach strukturellem Aufbau der Kindergruppe) vertiefend auf die SDGs eingegangen werden. In Gespräch und Diskussion ist das Projekt einzuordnen. Betrifft es ein bestimmtes Goal und welchen Nutzen könnte es für die Beteiligten und Entwicklungszusammenarbeit haben? Wäre ein Ausbau oder eine Wiederholung des Projektes mit Kindern aus anderen Kulturkreisen sinnvoll?</p> <p>So soll ein gerundeter und schöner Abschluss des Projektes ermöglicht und eine Evaluation angestrebt werden.</p> <p>Mit der indischen Kindergruppe würden Benedict und ich dieses Gespräch voraussichtlich bereits im März führen.</p>

## 2.2 Die Projektziele

- **Einen Kulturaustausch zwischen Kindern verschiedener Weltreligionen ermöglichen.**

Es ist wichtig, dass man Menschen außerhalb der eigenen Lebenswirklichkeit kennenlernt, bevor man durch Vorurteile und modernen Kolonialismus geprägt ist. Indem man eine Verbindung zwischen Menschen knüpft (in diesem Falle über Briefe, Bilder u.Ä.), ist es schwerer, die „Anderen“ als homogene Masse wahrzunehmen. Es wird erkannt, dass es sich um Subjekte handelt, die Menschen sind. Und da sich jedes Kind selbst als Mensch fühlt, fördert dies die Wahrnehmung der Menschheit als Gruppe an sich, der alle angehören und in der alle ihre Existenzberechtigung haben.

- **Die eigene Lebenswelt bewusst wahrnehmen und reflektieren.**

Die eigene Lebenswelt ist so alltäglich, dass man sich ihrer selbst selten bewusst wird. Durch das Kennenlernen einer anderen Kultur anhand des Paketinhaltes und durch Gespräche, sowie durch die Aufgabe, die eigene Lebenswirklichkeit kreativ darzustellen, reflektiert das Kind selbige.

- **Das Verständnis für fremde Kulturen fördern.**

Interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit sind kompliziert, da in jedem Handeln die eigene Sozialisierung bewusst oder unbewusst eine Rolle spielt und das Handeln des Gegenübers, durch die eigene Sozialisierung, interpretiert wird. Durch den Austausch von Lebensrealitäten kann man die Sozialisierung eines anderen Menschen, und somit den Menschen selbst, besser verstehen. Somit trägt das Projekt einen Teil dazu bei, dass internationale Zusammenarbeit langfristig besser funktioniert. Dies ist unabdingbar für das Erreichen der SDGs.

- **Die fremde Kultur als gleichberechtigt wahrnehmen.**

Durch kolonialistische Systeme in Gesellschaft, Wirtschaft und Sprache werden internationale Hierarchiestrukturen etabliert, die den Globalen Süden benachteiligen. (z.B. impliziert die Bezeichnung „Entwicklungsland“ als Gegenüberstellung zu sogenannten „Industriestaaten“, die so als die momentane Spitze menschlicher Entwicklung definiert werden). Das School-Box-Project stellt Kindergruppen aus Globalem Norden und Süden bewusst auf dieselbe Ebene. Es geht um das Verstehen und objektive Vergleichen zweier Lebenswirklichkeiten, die andere Kultur wird nicht bewertet.

- **Durch Spaß am Projekt soll Interesse für fremde Kulturen geweckt werden.**

School-Box soll Spaß machen, denn Spaß ist wichtig für die Entwicklung eines Kindes und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es sich weiter mit dem Thema beschäftigen möchte. Sich mit fremden Kulturen zu beschäftigen fördert internationale Zusammenarbeit und Frieden und dient gleichzeitig als Schutz vor Rassismus und Abschottung.

- **Es soll eine nachhaltige Öffentlichkeit für die Themen Entwicklung und Kulturaustausch geschaffen werden.**

Durch Ausstellung des Projektes wird eine Öffentlichkeit dafür geschaffen. Ebenso bekommt das Umfeld der Beteiligten Kinder davon mit. Somit beschäftigen sich nicht nur die Gruppen in Indien und Deutschland mit Entwicklung und Kulturaustausch. Dies fördert die Wahrscheinlichkeit, die Thematik nachhaltig im gesellschaftlichen Diskurs integrieren zu können.

## 2.3 Die Umsetzungsstruktur

Das School-Box-Project erfordert Organisation und Koordination, sowohl in Indien, als auch in Deutschland.

### 2.3.1 In Indien

Die NGO, bei der wir mitwirken, betreibt ein Kinderheim. Angedacht ist, dass Projekt mit dieser Gruppe zu verwirklichen.

Es sind circa 50 Kinder, vom Grundschulalter bis zur Volljährigkeit. Ein Großteil von ihnen kommt aus der gesellschaftlichen Unter- oder Mittelschicht. Der Anteil von Mädchen und Jungen ist ausgeglichen.

Die Umsetzung in Indien werden Benedict und ich übernehmen. Wir kennen die Kindergruppe und die NGO, was eine Durchführung trotz Sprach- und Kulturdifferenzen massiv vereinfacht.

Da schulischer und privater Raum ineinander verschwimmen, bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung einzelner Paketinhalte und anschließender Gespräche, bei denen ein englischsprechender Mitarbeiter der NGO als Dolmetscher fungieren kann.

### 2.3.2 In Deutschland

Die Umsetzung in Deutschland gestaltet sich komplizierter. Wir selbst können nicht vor Ort sein, weshalb sich Lotta Löwe (Abiturientin und ehemalige Schulsprecherin der RBG) bereiterklärt hat, die Umsetzung in Deutschland zu unterstützen und (mit) zu koordinieren.

Die RBG ist erheblich größer als die NGO Prachodana und ihre Strukturen dementsprechend komplexer. Die genaue Art der Durchführung ergibt sich nicht aus diesen Strukturen, sondern muss in ihnen konzipiert werden.

Die Kernfrage, aus der sich ableitet welche Personen die Durchführung mit organisieren, lautet, wie und in welcher Form man die Kindergruppe zusammenstellt und das Projekt durchführt. Dies zu klären ist der zentrale Inhalt der Phase 1.

Letztendlich liegt es im Ermessen der Schule, wie das Projekt auf deutscher Seite strukturiert werden soll. Dennoch haben wir, aufgrund unserer Kenntnisse über die RBG, folgend einige Strukturmöglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen erarbeitet.

Zusammensetzung der Kindergruppe	Form der Umsetzung	Koordinierend <i>(mit Lotta und idealerweise dem UNESCO-Bereich)</i>	Positives	Negatives
<b>Teilnehmer/innen der UNESCO-AG</b>	Als „Teilzeitprojekt“ während der AG-Zeiten.	Leiter/in/nen der UNESCO-AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unkompliziert</li> <li>▪ Thematisch passend</li> <li>▪ Kontinuierliche Treffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evtl. bereits sehr im UNESCO-Thema eingespannt</li> <li>▪ Sehr kleine Gruppe</li> <li>▪ Geringe Öffentlichkeit</li> </ul>
<b>Je eine Stammgruppe aus zwei (Tandem?)-Jahrgängen</b>	bis Phase 2 separat in den Stammgruppen, jedoch mit Absprache der Stammgruppenleitungen. Ab Phase 3 in einzelnen Projektstunden/tagen gemeinsam mit der anderen Stammgruppe.	Jeweilige Stammgruppenleitung und/oder eine interessierte Fachlehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sehr Große, diverse Gruppe</li> <li>▪ Große Öffentlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Komplex zu koordinieren</li> <li>▪ Unterrichtszeit muss einfließen</li> </ul>
	Alle Phasen in einzelnen Projektstunden/tagen gemeinsam mit der anderen Stammgruppe.			
<b>Eine Stammgruppe</b> <i>(7. Oder 8. Klasse)</i>	Innerhalb des Unterrichts bei der Stammgruppenleitung und/oder den Fachlehrkräften Englisch/Gesellschaft	Stammgruppenleitung und/oder Fachlehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unkompliziert</li> <li>▪ Große Gruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterrichtszeit muss einfließen</li> <li>▪ Keine Altersdiversität</li> </ul>
<b>Interessierte Schüler/innen aus allen Jahrgängen</b>	In Projektstunden/tagen	Interessierte Fachlehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sehr große Öffentlichkeit</li> <li>▪ Nur Kinder, die interessiert sind</li> <li>▪ (Theoretisch) große Diversität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Komplex zu koordinieren</li> <li>▪ Muss in alle Jahrgänge getragen werden</li> <li>▪ Einzelne Schüler/innen verpassen Unterricht</li> </ul>

## 2.4 Finanzierung

Leider ist dieses Projekt, wie so viele andere, nicht gänzlich ohne finanzielle Mittel zu ermöglichen. Kleinere Kosten (beispielsweise für Süßigkeiten als Paketinhalt) können anfallen. Als einziger großer Kostenpunkt ist die internationale Versendung des jeweiligen Paketes zu berücksichtigen.

Als Freiwillige der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie steht uns ein vertraglich geregeltes Budget zur Realisierung von Projekten und zur Finanzierung von Arbeitsmitteln zur Verfügung.

Dieses Budget beträgt, für den Zeitraum des gesamten Freiwilligendienstes, 80€.

In unserer alltäglichen Arbeit fallen bereits erhebliche Kosten an. Arbeitsblätter für den Unterricht müssen gedruckt, Materialien für größere und kleinere Bastel- oder Kreativaktionen gekauft werden.

Folglich sind wir nicht in der Lage, alle anfallenden Kosten zu decken.

Stattdessen soll jede Partei ihr eigenes Paket finanzieren. Dies bedeutet, dass die Robert-Bosch-Gesamtschule das in Deutschland vorbereitete Paket, sowie dessen Sendung nach Indien, finanziert, während die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie das in Indien vorbereitete Paket, und dessen Sendung nach Deutschland, finanziert.

Dies hält nicht nur den bürokratischen Aufwand gering, da keine Institution für die andere in Vorleistung treten muss, sondern ermöglicht diesen auch, im jeweils möglichen individuellen Finanzierungsrahmen das Paket zu gestalten, da die Kosten einer Sendung maßgeblich vom Gewicht abhängen. Je nach Finanzmitteln kann also ein Fokus auf bestimmte Paketinhalte gelegt werden, um das Gewicht unter einem bestimmten Grenzwert zu halten, ab dem das Projekt nicht mehr finanzierbar wäre.

Um Ihnen eine genauere Vorstellung über mögliche Kosten zu geben, sind Informationen zu internationalen Paketsendungen angefügt.



The screenshot shows the DHL website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'Privatkunden', 'Preise', 'Pakete versenden', 'Pakete empfangen', and 'Hilfe & Kontakt'. Below this, there are tabs for 'Privatkunden', 'Pakete versenden', and 'Weltweit versenden'. The main content area is titled 'Informationen für Ihren Versand nach Indien' and 'Auf einen Blick'. It contains a table with shipping options and prices.

Maße	Gewicht	Filialpreis in EUR	Onlinepreis in EUR
▶ DHL Päckchen International			
min. 15 x 11 x 1 cm			
max. L + B + H = 90 cm (keine Seite länger als 60 cm)	bis 2 kg	16,00	↗ 15,89
▶ DHL Paket International			
min. 15 x 11 x 1 cm	bis 5 kg	46,99	↗ 45,99
max. 120 x 60 x 60 cm	bis 10 kg	62,99	↗ 61,99
Transportversicherung bis 500 EUR inklusive	bis 20 kg	101,99	↗ 100,99

Der staatliche indische Paketdienst bietet keine Übersicht, die die Daten für eine Sendung nach Deutschland so ordentlich zusammenfasst, weshalb hierfür keine Datei eingefügt ist.

Ein Paket von Indien nach Deutschland kostet 866 Indische Rupien (ca. 11€), für die ersten 250 Gramm. Jedes halbe Pfund zuzüglich kostet 60 Indische Rupien (ca. 80ct.).

Bei Paketen bis 2 kg sind die Kosten also ungefähr gleichwertig. Darüber hinaus ist ein Paket aus Indien günstiger.

### 3. Warum die Robert-Bosch-Gesamtschule?

Die RBG ist und bleibt unser favorisierter Partner, um das School-Box-Project zu verwirklichen.

Ein entscheidender Grund ist, dass Sie keine Fremden sind.

Ich selbst war die letzten neun Jahre Schüler an der RBG, habe mich in vielen Bereichen des öffentlichen Schullebens, besonders in der Schülervertretung, intensiv engagiert und habe als Teil des Leitungsteams der Spendenaktion „Pfandafrika“ den Robert-Bosch-Preis gewonnen.

Als bekannte und große Schule besitzt die Robert-Bosch-Gesamtschule, sowie ihr Lehrkörper, viel Erfahrung mit der Umsetzung von Projekten. Zudem bietet sie einen guten Rahmen, etwaige Projektergebnisse auszustellen und somit die Effektivität des selbigen zu erhöhen.

Die RBG ist UNESCO-Projektschule. Auf Ihrer Website formulieren Sie: „Die Robert-Bosch-Gesamtschule [...] stellt die Ziele der Friedenserziehung, der Völkerverständigung und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlage in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit“ (Das UNESCO-Leitbild).

Unser Projektkonzept setzt ebenfalls an diesen Punkten an und passt somit hervorragend in den Selbstanspruch und das Leitbild der RBG.

UNESCO-Schwerpunktthema ist in diesem Jahr die Sustainable Development Goals. Gesamtschulisch liegt der Fokus folglich bereits auf internationaler Partnerschaft und Entwicklung. Eine Durchführung des School-Box-Projects, explizit in diesem Jahr, fügt sich nahtlos in diesen Rahmen ein.

### 4. Schlusswort

Entschuldigen Sie die Ausführlichkeit der vorangegangenen Seiten. Da ich nicht selbst da sein kann, um Ihnen das Projektvorhaben zu erläutern, fühle ich mich zu dieser verpflichtet.

Ein Projekt der Völkerverständigung, mit Kindern und für Kinder, erscheint in Anbetracht der aktuellen politisch-gesellschaftlichen Situation wichtiger als je zuvor. Die Gegebenheiten ermöglichen uns die relativ aufwandsarme Umsetzung eines solchen Projektes.

Ich bin zuversichtlich, ihr Interesse geweckt zu haben und wäre sehr erfreut, das School-Box-Project mit Ihnen zu realisieren.

Falls Sie weitere Informationen zum Projekt oder Hintergründe zu uns, der NGO oder dem weltwärts-Programm benötigen, scheuen Sie sich nicht, mich zu kontaktieren. Ich bin rund um die Uhr erreichbar.

☎ **+91 9113945539** *(bis zum 30.03.2018)*

☎ **+49 15757261985** *(ab dem 31.03.2018 und dauerhaft per WhatsApp)*

✉ **oscarschmucker00@gmail.com** *(Bitte keine Mails über die alten I-Serv-Adressen)*

Ich bin gespannt auf Ihre Rückmeldung und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

